

**Beim Gemeindeabend gab es die Gelegenheit sich zu einer oder zwei der Fragen in einer kleinen Gruppe auszutauschen.**

Hier die „Ergebnisse“ der Kleingruppen mit der Bitte sie zu ergänzen:

**1. Wo inspiriert mich meine Christusbeziehung, Neues zu wagen?  
Habe ich das schon erlebt?**

- Gemeinschaft und Bibellesen (Cursillo)
- im Alltag durch Kommunikation mit Christus
- vertrauen, dass er hilft, wo meine Möglichkeiten aufhören
- Beziehung mit Christus lebendig erhalten – Er ist immer da!
- im Vertrauen auf die Beziehung mit Gott Neues sehen und wagen

**2. Wie können wir heute die Apostelgeschichte weiter schreiben?  
Welche Hoffnung beseelt mich?**

...

**3. Wie kann ich den Glauben neu buchstabieren? Mit wem?**

- Woran glaube ich eigentlich? Wie kann ich mehr erfahren? Wo? Von wem?
- Verständliche Frage in der Kirche?! → zeitgerecht? hinterfragbar?
- selbst Fragen stellen und auch beantworten können
- glaubwürdig sein → Glaube leben
- Hinhören / „aktives Schweigen“ → auf Menschen zugehen → auf Augenhöhe mit dem Anderen sein
- Glauben in den Alltag übersetzen → aktuelle Themen einbeziehen, auch in die Predigt

#### **4. Visionen für eine Gemeinschaft von Mitliebenden... Nächstenliebe konkret?**

- es gibt schon konkrete Ansätze: offene Kirche, kategoriale Pastoral
- durch eigenes Beispiel Menschen und Vertrauen gewinnen:
  - im Alltag
  - in den verschiedenen Segmenten der Pastoral, ALLEN gegenüber
- Negatives „ausbügeln“, positiv überraschen
- eigenes Talent aufspüren und einsetzen und so glaubwürdig sein, Beispiel: Trauergruppe gründen
- Fürbitten für konkrete Menschen
- Kurse bekannt machen
- wiederholte Ermutigung
- Vernetzung / Gespräch / Austausch / Angst nehmen

#### **5. Was kann unsere Gemeinde ausstrahlen? Was kann sie attraktiv machen?**

- mehr Gemeinsamkeiten zwischen alt und jung finden
- mehr Transparenz und Infos über unsere Arbeit, Bsp. Flohmarkt: „Für Caritas und Kirchenrenovierung“
- Gottesdienste zu denen Fernstehende kommen (Taufen, Erstkommunionen, Firmung...) verständlicher gestalten
- die großen Laternen vor allen Gottesdiensten aufstellen
- christliche Werte im Alltag leben und glaubhaft vermitteln → Unterschied zu „anderen“
- „Tu das Gute vor dich hin und kümmere dich nicht drum, was daraus wird.“
- „Du bist willkommen!“

## **6. Unsere Pfarrgemeinde im 2. Bezirk...**

### **Welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt es – mit Pfarrgemeinden und/oder anderen nichtkirchlichen Institutionen und Organisationen?**

- Jugend → Präsenz bei der Jugendplattform im Bezirk (Erklärung: das ist ein regelmäßiges Treffen aller, die im Bezirk mit Jugendlichen und Kindern arbeiten – Schulen, Freizeiteinrichtungen, Gebietsbetreuung...)
- Diskussionen wie die Im UNIQUA Tower zum Thema „Religionen“
- einfach teilnehmen an Veranstaltungen im Bezirk
- ökumenische Kontakte ausweiten, „Verwandtenbesuche“
- Bildungswerk ist schon Anknüpfungspunkt
- Zusammenarbeit mit Nachbarparolen: früher gemeinsame Fronleichnamtsfeiern, möglich auch: Räume und Aktionen füreinander öffnen, jede Pfarre lädt einmal die anderen ein zu einem Impuls und gemütlichen Beisammensein

## **7. Gemeinschaft als Hilfe zum Finden der Lebensberufung... Perspektiven für gelungene Beziehungen...**

... wir sind erst am Beginn...